

# ERASMUS-Praktikumsbericht

## Allgemein

ID des Benutzers

ID des Berichts

Name

Geschlecht

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail Adresse für eine spätere Kontaktaufnahme durch den DAAD als Nationale Agentur ERASMUS bzw. die EU genutzt wird

Heimathochschule

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT  
 GREIFSWALD

Fachbereich

Erziehungswesen, Lehrerbildung

Studienfach

Englisch Geschichte LA Gym

Ausbildungsstand während des  
 Auslandsaufenthaltes:

Sonstiges

## Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens

GE Transportation Systems Ltd

Ansprechpartner vor Ort

Lena Elliott

Straße/Postfach

Inspira House, Martinfield

Postleitzahl

AL7 1GW

Ort

Welwyn Garden City

Land

Großbritannien

Telefon

-

Fax

-

Homepage

E-Mail

Berufsfeld des Praktikums

Marketing, Werbung, PR

Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 31.10.2011

Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 22.04.2012

## Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Erfahrungsbereich Erasmuspraktikum

In den letzten 6 Monaten habe ich 30 Minuten nördlich von London in Welwyn Garden City in einem Büro von GE Transportation Systems Ltd.(GETS) gearbeitet und dort die verschiedensten Tätigkeiten ausgeführt. Im normalen Leben studiere ich jedoch Englisch und Geschichte auf Lehramt für Gymnasien.

Planung

Für mein Auslandspraktikum war es zum Zeitpunkt der Planung schon höchste Zeit (10. Semester). Nach 2 unerfolgreichen Bewerbungen um eine Stelle als

Fremdsprachenassistentin bei Comenius und beim PAD, beschloss ich die Sache selbst in die Hand zu nehmen: Ich schrieb Schulen an, sprach mit Eltern und Lehrern um mit diesen als Referenz eventuell bessere Chancen bei den jeweiligen Bewerbungen zu haben. Leider brachte auch das keinen Erfolg. Also musste ich einen Weg gehen, den ich vorher nie in Erwägung gezogen hatte, da ich für mein Auslandssemester nur an Tätigkeiten dachte, die sich in meinen Bildungsgang integrieren ließen.

Mein Vater arbeitet seit einiger Zeit als Country Leader für GE Transportation Germany und hatte somit den Kontakt zum Management in England, was mir die Bewerbung erheblich erleichterte. Nachdem ich meinen Lebenslauf und meine Bewerbung per E-mail an den Site Leader in England weitergeleitet hatte, gab es ein Einstellungsgespräch am Telefon und kurz darauf eine Zusage. Danach sollten alle Formalitäten ? Arbeitsvertrag, Anfangsdatum, etc ? mit der HR Managerin geklärt werden, das verlief weniger zufriedenstellend und ich hatte auch gerade sehr viel mit den Vorbereitungen zur Latinumsprüfung zu tun. Das führte dazu, dass Einiges kreuz und quer lief und bei meiner Ankunft in der Firma am 31. 10. 2011 noch nicht alles geregelt war und ich etwas in der Luft hing. Es regelte sich dann aber alles recht schnell und ich konnte beginnen.

#### Unterkunft

Da die Firma nicht direkt in London ist und mir neben meinen Uni Verpflichtungen wenig Zeit blieb mich um Transport und Wohnung zu kümmern, beschloss ich mich vor Ort um eine Unterkunft zu kümmern und erstmal nicht direkt nach London zu ziehen. Ich hatte versucht über Couchsurfing ein Übergangszimmer zu finden, was bis zur Ankunft in London noch wacklig war und letztendlich auch nicht klappte. Daher versuchte ich wenigstens über Couch-surfing von Anwohnern Tipps für Wohnungen zu bekommen, auch das brachte keinen Erfolg. Im Internet fand ich ein Hostel in der Stadt in das ich dann erstmal einchecken wollte. Zu meinem Bedauern war dieses Hostel nur ein Vermittlungsbüro für Hostels in England, also musste ich mich in der ersten Woche mit einem Hotel zufrieden geben und von dort aus auf Wohnungssuche gehen.

Ich suchte in Zeitungen, im Internet und an Pinnwänden nach Zimmern und fand nach ein paar Tagen eine Unterkunft bei einer Familie. Da ich mich dort aber ganz und gar nicht wohl fühlte, zog ich nach einer Woche in eine andere Wohnung mit einem Pärchen, die sich auch näher an meiner Arbeit befand. Beides, Familie und Pärchen würde ich nicht empfehlen wenn man mit seinen Mitbewohnern auch zusammen leben will.

Obwohl es eine größere finanzielle Belastung bedeuten würde zog es mich nach London, dort wohnte ich in übergangsweise im Wg Zimmer einer Deutschen die sich im Urlaub befand, bevor ich endgültig in ein Zimmer bei einer netten Frau zog.

#### Praktikum

GE Transportation Systems Ltd UK ist ein Zweig der globalen GE Transportation Firma die Teil von GE ist. General Electric teilt sich in die verschiedensten Teilbereiche von Haushaltsgeräten bis zu Aviation. Die Firma ist die dritt größte Firma der Welt und blickt auf eine über hundertjährige Geschichte zurück, die mit Thomas Alva Edison beginnt. GE bemüht sich um ein grünes Image mit ihrer Ecomagination Kampagne und tatsächlich sind seit der Jahrtausendwende keine nennenswerten Umweltprobleme mit GE in Verbindung zu bringen auf der anderen Seite finden sich jedoch viele Naturschutzprojekte und ähnliches im Portfolio der Firma.

GE Transportation in Welwyn Garden City wurde vor rund 15 Jahren von GE gekauft und war vorher eine Softwarefirma für Signaltechnik.

Als ich mich bei GE bewarb dachte ich vorrangig daran Übersetzungen oder ähnliches zu machen, etwas was vielleicht mit meinem Studium zu tun hat. Mein tatsächliches Arbeitsfeld hatte wenig mit meiner eigentlichen Intention zu tun.

Meine Berufsbezeichnung war Executive Assistant, mein Hauptarbeitsfeld, das auch in

meiner Arbeitsbeschreibung als solches genannt wurde, war dabei im Marketing. Hier untersuchte ich Dokumente und Internetseiten danach, wo Möglichkeiten für die Firma bestehen, welche Aufträge für wie viel Geld vergeben werden und wurden und welche Firmen in den jeweiligen Gebieten unsere Hauptkonkurrenten sind. Hinzu kam noch die Analyse von Produktanbietern, auf die GETS bei ihren Angeboten zurückgreifen könnten. Danach blieb ich mehr oder weniger im Bereich Marketing, konzentrierte mich aber auf ein einzelnes Projekt, für das ich Dokumente durchsuchte und den Besitzern einzelner Sektionen relevante Informationen zuspielte. Für dieses Projekt wurden Designer angestellt, die unser Angebot auf einen Stil eichen sollten. Mit diesen arbeitete ich eng zusammen um alle Diagramme und ähnliches zu sammeln und zur Bearbeitung auszutauschen. Die fertigen Diagramme besprach ich mit den Autoren, die diese dann jeweils absegneten oder verändert haben wollten. Als das Angebot fertig geschrieben war organisierte ich die Archivierung des Dokuments und verwaltete die Korrespondenz dieser und kopierte die Designs der Design-firma für den späteren Gebrauch mit dem Designprogramm Visio.

Meine nächste Aufgabe war im Bereich Quality Management wo ich half den Crisis Management Plan zu erneuern, Formulare und Vorlagen auf den aktuellen Stand zu bringen, bzw. zu löschen oder abzusegnen und mit Kollegen deren Arbeitsabläufe zu verschriftlichen, so, dass diese Abläufe von anderen durchgeführt werden können, sollten die Personen nicht verfügbar sein.

Da GE viel Wert auf ein gutes Image im Bereich des Umweltschutzes legt, haben wir am Rande eines Auftrages zur Streckenerneuerung eine Baumpflanzaktion durchgeführt an der sich viele Kollegen und Menschen aus der Region (rund um die Strecke) beteiligt haben. Die englischen Bahnstreckenverwalter Network Rail vergeben jedes Jahr Preise für gute Arbeit in verschiedenen Kategorien. Für diese Preisvergabe schrieb ich die Einträge in den Kategorien Community Engagement und Sustainable Excellence.

Eine weitere Station in der Firma war die Rechtsabteilung für die ich Geheimhaltungsvereinbarungen in die Wege leitete und diesbezüglich die Korrespondenz mit den Anbieterfirmen sowie unserer Hauptrechtsabteilung in den USA verwaltete. Darüber hinaus übernahm ich noch mehrere kleine Aufgaben so wie zum Beispiel das Erstellen von Organigrammen mit Designprogrammen. Oder die Veränderung von Formaten verschiedener Dokumente, sowie die Archivierung und den Versand von Dokumenten.

Auch andere kleine Aufgaben wie die Organisation von Transportmöglichkeiten von Kunden oder Kollegen oder das Heraussuchen von Flügen lagen ab und an in meinem Arbeitsbereich.

#### Alltag und Freizeit

Da ich eine 37.5 Stundenwoche hatte und oft bis zu 43 Stunden arbeitete um mir den Freitag frei nehmen zu können, war nach der Arbeit und dem Heimweg wenig Zeit für Freizeit. In den ersten Monaten in denen ich noch nicht in London wohnte, gestaltete sich die Freizeit noch schwerer, da ich erstens am Anfang nicht sofort bezahlt wurde und gerade mal Geld für mein Zimmer aufbringen konnte und die Stadt nach 5 Minuten abgelaufen war. Meine Kollegen wohnten auch nicht in der Stadt waren also auch nicht für einen Pubbesuch nach der Arbeit zu haben, da sie mit dem Auto so schnell wie möglich nach Hause wollten. Also blieben, als ich dann endlich Geld erhielt, nur die Wochenenden die ich auch voll ausnutzte. Ich traf mich mit Leuten, die mir Freunde ans Herz legten, die schon in London gewohnt hatten oder Freunde dort hatten und verbrachte dort einige Wochenenden und ließ mir die guten Orte zeigen oder erkundete sie allein. Als ich dann aber in London wohnte, konnte ich auch endlich unter der Woche nach der

Arbeit die Stadt erkunden. Die meisten Sachen machte ich notgedrungen alleine, denn die Alternative wäre gewesen zu Hause zu sitzen und nichts zu tun, da meine Kollegen nicht in London wohnten und es außerhalb der Arbeit schwer war Leute kennenzulernen. Ich machte viele Dinge, die mir von Bekannten oder Kollegen empfohlen wurden, besuchte Restaurants, ging ins Theater, lief durch Parks oder setzte mich hin und beobachtete die Leute oder las. Viel Zeit ging in öffentlichen Verkehrsmitteln drauf, deswegen versuchte ich oft zu laufen oder Busse zu nehmen um die Gegend und die Leute besser zu erleben. Anfang Februar erzählte mir mein Mitbewohner aus der ersten Londoner Wohnung, dass ein Bekannter ihm von einem Jazz-Chor erzählt hatte, der sich gerade in Gründung befand und noch Mitglieder suchte. Ich ging gleich am nächsten Wochenende hin und traf auf eine tolle Gruppe und großartige Musik. Mit einigen dieser Leute habe ich auch außerhalb des Chores Sachen unternommen.

#### Fazit

Auch wenn es manchmal vielleicht länger dauerte, war es schön und eine gute Erfahrung eine Stadt alleine kennenzulernen, denn die kleinen Schätze die man dann findet, die weiß man dann noch mehr zu schätzen. Ich würde mir trotzdem wünschen, dass das Erasmusprogramm auch für die Praktikanten eine Vernetzungsmöglichkeit bieten würde. So, dass man am Anfang der Zeit vielleicht ein paar Leute kennenlernt und sich eine Gruppe bilden kann, die man für Unternehmungen oder Ausflüge anschreiben kann. Das Praktikum als solches hat mir hauptsächlich zwei Dinge gezeigt: Erstens: ich bin froh, dass ich Lehrerin werde und nicht für immer im Büro arbeiten muss. Zweitens: Es ist gut auch mal etwas anderes zu machen als den eigentlichen Bildungsweg, denn ich bin der Meinung, dass ich vom eigentlichen britischen Leben mehr mitbekommen habe in diesem Büro als ich es in einer für mich gewohnten Umgebung ? der Schule ? jemals gekonnt hätte.

Eine weitere positive Tatsache ist es, dass ich endlich mal einen Einblick darin bekommen habe, was mein Vater eigentlich den ganzen Tag macht, das war mir vorher nämlich schleierhaft.

Ich weiß nun auch, dass ich schon zuviel auf eigenen Beinen stehe, als dass ich noch einmal bei einer Familie wohnen möchte und dass ein Pärchen als Mitbewohner nichts für mich ist.

Ich hätte mir gewünscht besser vorbereitet gewesen zu sein, ich bin mit sehr wenig Vorbereitung in dieses halbe Jahr gegangen. Andererseits sind viele Probleme aber auch durch schlechte Verwaltung meiner Arbeitgeber und einen haarsträubenden britischen Verwaltungsapparat zustande gekommen. Was ich daraus und aus gesperrtem Konto, eingezogener Karte, geklauten Monatstickets und anderen Widrigkeiten jedoch gelernt habe: Alles regelt sich mit der Zeit wenn man die Ruhe bewahrt und sich auf das Wesentliche konzentriert. Ich hoffe mir diese Erkenntnis auch in meinen Lehrerberuf retten zu können, um Klassenfahrten, Elternversammlungen und den täglichen Wahnsinn zu überstehen.

Bilder/Fotos      keine Bilder/Fotos

#### Tipps für Praktikanten

##### Vorbereitung

Praktikumssuche

-

Wohnungssuche

[www.gumtree.com](http://www.gumtree.com), [www.easyroommate.com](http://www.easyroommate.com), [www.findaproperty.com](http://www.findaproperty.com), [couchsurfing.com](http://couchsurfing.com) (in den Foren) und auf den Homepages der lokalen Colleges und Unis

Versicherung

Ich konnte meine deutsche Versicherung weiter nutzen, da sie auch im Ausland greift. Erkundigt euch darüber bei eurer Versicherung. In England muss man aber, wenn man arbeitet, eine National Insurance Number beantragen, die für das Steuersystem wichtig ist. Sie ist vielleicht in etwa mit unserer Sozialversicherungsnummer zu vergleichen.

Sonstiges -

**Formalitäten vor Ort**

England ist fürs Mobiltelefone ein Paradies. Nehmt bloß keinen Vertrag!!! O2 oder Vodafone bieten für eine Prepaidkarte (Pay-as-you-go) folgendes an: Man lädt sein Telefon mit 10Pfund auf und kann diese zum Telefonieren benutzen, bekommt dazu 300 SMS für den nächsten Monat frei, und 500mb Internet. Und ab der 3. Minute am Tag kostet telefonieren nur 5ct pro Minute.

Bank/Kontoeröffnung Wer arbeiten will, braucht ein Konto in England. Ich war bei Lloyds TSB, nicht die beste Wahl... Macht das so schnell wie möglich, sonst gibt es bei der Bezahlung Probleme. Dafür braucht ihr: Prove of Residence, Einkommensnachweis, Arbeitsnachweis.

Sonstiges -

**Alltag / Freizeit**

Ausgangsmöglichkeiten -

Sonstiges -